

Pressemappe

# EUROPA IN SZENE

Theaterfestival der wortwiege  
Kasematten Wiener Neustadt

**1. März - 2. April 2023**

[www.europainszene.at](http://www.europainszene.at)



Leitung:

Anna Maria Krassnigg, Künstlerische Leitung  
Wolfgang Müller-Funk, Wissenschaftliche Leitung  
Christian Mair, Kaufmännische Leitung

Presse & Marketing:

Mag. Simon Hajós | Die Kulturproduktion  
M +43 664 921 5059  
E [simon.hajos@kulturproduktion.at](mailto:simon.hajos@kulturproduktion.at)

Kulturvermittlung:

Dr. Michaela Preiner  
M +43 681 20156977  
E [mp@wortwiege.at](mailto:mp@wortwiege.at)

**DOWNLOAD BILDMATERIAL UND PRESSETEXTE:** [www.wortwiege.at/presse](http://www.wortwiege.at/presse)

Wortwiege, Theater- und Filmverein  
Landstraßer Hauptstraße 107/4/102, 1030 Wien  
ZVR-Zahl: 374768050  
1. März 2023

## Gedankenfreiheit

### Update 1.3.:

Die Premiere „DON KARLOS“ wird aufgrund der Erkrankung eines Ensemblemitglieds auf den 10. März verschoben. Vorstellungsänderungen gibt es daher auch am 2.3. und 5.3. Die aktuellen Termine finden sich unter [www.wortwiege.at/termine](http://www.wortwiege.at/termine).

Für Ticketrückgaben oder -umtausch wenden sich Besucher:innen bitte an die jeweilige Vorverkaufsstelle.

„Gedankenfreiheit“ ist der rote Faden, der sich diesen Frühling durch alle Formate des Festivals EUROPA IN SZENE vom 2. März bis 2. April in Wiener Neustadt zieht. **Eröffnet wird mit Václav Havels „Audienz“ gefolgt von einer Neuinterpretation von Schillers „Don Karlos“.** Die „Nach(t)gedanken“ bilden den zweiten Akt jeder „Audienz“-Vorstellung: Festivalleiterin Anna Maria Krassnigg unterhält sich mit den Autor:innen Peter Roessler, Theodora Bauer, Erwin Riess, Mario Wurmitzer, Daniela Strigl, Solmaz Khorsand, Gerhard Ruiss und Margret Kreidl über Gedankenfreiheit.

Die beliebte Theaterserie REDEN! wird dieses Frühjahr fortgesetzt: Insgesamt 10 Reden stehen auf dem Programm, u.a. von Jesus von Nazareth, Friedrich Schiller, Ayad Akhtar, Toni Morrison oder Ingeborg Bachmann mit den Gastanalytiker:innen Olga Flor, Elisabeth von Samsonow, Daniel Wisser und Helga Rabl-Stadler.

Auch der SALON EUROPA verschreibt sich ganz der Gedankenfreiheit und empfängt dort Jaroslav Rudiš, Jurko Prochasko, Wynfrid Kriegleder, Wolfgang Müller-Funk sowie Liliane Weissberg.

„Geben Sie Gedankenfreiheit“ – mit diesem legendären Satz Schillers fordert Marquis Posa seinen König Philipp in vielfacher Weise: menschlich, politisch, moralisch und geistig. Eine Aufforderung, die provokant und bedingungslos im Raum steht. Das tut sie noch immer.

*„Gedankenfreiheit ist ein Stein mit vielen Facetten, dessen Schimmern wir in dieser Festivalausgabe ins Zentrum stellen. Dieses begehrte Gut aktiver zu begreifen, zu bewahren oder zu erobern, scheint eine der wichtigsten Unternehmungen unserer Zeit zu sein,“* so die künstlerische Leiterin Anna Maria Krassnigg.

### Zwei neue Inszenierungen: „Don Karlos“ und „Audienz“

Friedrich Schillers *Don Karlos* setzt sich mit den politischen Geschehnissen zur Zeit Philipps des Zweiten von Spanien auseinander und stellt die frappierend zeitlose Frage, ob es möglich ist, für die Freiheit der anderen zu kämpfen, wenn man selbst in Unfreiheit lebt. Václav Havel schrieb *Audienz* als Teil einer Trilogie um den Bühnenautor Vaněk in der Zeit nach der Niederschlagung des Prager Frühlings. Das vermeintlich Absurde liest sich wie ein Kommentar auf heutige aktuelle Geschehnisse. Regie führen Dávid Paška und Florian Thiel, ausgebildet in der Regieklasse des Max Reinhardt Seminars. Das Ensemble setzt sich erneut aus prominenten Akteur:innen der *wortwiege* und Absolvent:innen des Reinhardt Seminars zusammen, die *wortwiege* eröffnet somit weiterhin dem professionellen Nachwuchs in der darstellenden Kunst einen hochkarätigen Arbeitsraum.

## **Kollaborierende Reden und Dialoge**

In der Theaterserie REDEN!, die im Herbst 2022 erstmals mit großem Erfolg in Wiener Neustadt gezeigt wurde, performen Schauspieler:innen bedeutende historische und zeitgenössische Reden. Theatermacherin Anna Maria Krasnigg und ihre Gesprächsgäste analysieren die rhetorischen Werke und ihre aktuelle Relevanz: Politisches Theater als Aufforderung zum Weiterdenken. In der dritten Staffel stehen Reden von Friedrich Schiller, Václav Havel, Olga Flor, Jesus von Nazareth, David Foster Wallace, Ayad Akhtar, Toni Morrison, Max Reinhardt, Ingeborg Bachmann, Wolfram Lotz auf dem Spielplan. Diese Reden analysiert Anna Maria Krasnigg mit der Schriftstellerin Olga Flor, der Philosophin und bildenden Künstlerin Elisabeth von Samsonow, dem Schriftsteller Daniel Wisser sowie mit der Kulturmanagerin Helga Rabl-Stadler. Die Reden werden performt von Horst Schily, Isabella Wolf, Martin Schwanda, Nina C. Gabriel und Murali Perumal.

In der Gesprächsreihe SALON EUROPA befragt Anna Maria Krasnigg in drei Sonntagsmatinéen Wolfgang Müller-Funk sowie hochkarätige Gäste aus Kultur und Wissenschaft zu den Stücken und ihren Bezügen zum Hier und Jetzt: den tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudiš, den ukrainischen Schriftsteller und Psychoanalytiker Jurko Prochasko, den österreichischen Literaturwissenschaftler Wynfrid Kriegleder und die amerikanische Literaturwissenschaftlerin Liliane Weissberg.

## **Ausblick: *Sea Change Collection***

Ab Herbst 2023 fließen internationale Beiträge aus Kunst und Wissenschaft in die *Sea Change Collection* des Festivals EUROPA IN SZENE ein. SEA CHANGE ist ein von *wortwiege* initiiertes internationales Framework rund um die Kunst der Verwandlung. Wesentliche Aspekte zeitgenössischer *changes* in den Bereichen „Female Empowerment“, „Mortality and Dignity“, „Home and Foreignness“, „Fluidity versus Binarity“, „Reconciling of Nature and Culture“ werden darin interdisziplinär bearbeitet. Mit Unterstützung des österreichischen Bundesministeriums für Europäische und internationale Angelegenheiten sowie Österreichischer Kulturforen und Botschaften wächst seit 2021 ein Netzwerk, das Kulturveranstalter:innen und Universitäten weltweit involviert.

Mit EUROPA IN SZENE bleiben die Kasematten ein Ort lebendiger darstellender Kunst, des Austauschs und der Verhandlung – eine zeitgenössische Agora.

1. März – 2. April 2023, Kasematten Wiener Neustadt

Informationen und Kartenvorverkauf unter [www.wortwiege.at](http://www.wortwiege.at), am Infopoint Altes Rathaus, in den Kasematten Wiener Neustadt sowie an allen oeticket-Vorverkaufsstellen.

## DON KARLOS

Friedrich Schiller

**Premiere:** ~~Mi 1. März 2023 (19:00)\*~~  
**Fr 10. März 2023 (19:00)\***

**Vorstellungen:** ~~Do 2.3. (19:00); So 5.3. (15:00);~~  
 Fr 10.3. (19:00);  
 Fr 17.3. (19:00)\*; So 19.3. (15:00);  
 Mi 22.3. (19:00); Do 23.3. (19:00)\*;  
 Fr 31.3. (19:00); So 2.4. (15:00)

\* Stückeinführungen: 10.3., 17.3. und 23.3. jeweils um 18:00 Uhr

*»Sie wollen pflanzen für die Ewigkeit,  
 Und säen Tod? Ein so erzwungnes Werk  
 Wird seines Schöpfers Geist nicht überdauern.«*

*Don Karlos*, Friedrich Schillers dramatisches Gedicht, erzählt von den politischen Geschehnissen zur Zeit Philipps des Zweiten von Spanien. Frappierend zeitlos zeigen sich uns der Kampf der niederländischen Provinzen um Freiheit sowie die menschlichen Verstrickungen und Intrigen am Hof.

*Freiheit, Freedom, Liberté, свобода* erscheint uns in zweierlei Gestalt: Als Freiheit von etwas, im Sinne der Forderung nach Abwesenheit von Zwang und Unterdrückung; oder als Freiheit zu etwas, im Übernehmen von Verantwortung für ein individuelles oder gesellschaftliches Projekt. Diese Spaltung lässt den Wandel, für den fast alle Figuren des Stücks auf ihre Weise kämpfen, fast unmöglich erscheinen – persönlich wie geopolitisch. Ist es möglich, für die Freiheit der anderen zu kämpfen, wenn man selbst in Unfreiheit lebt?

### Schauspiel:

Don Karlos	<b>Lukas Haas</b>
Philipp	<b>Jens Ole Schmieder</b>
Elisabeth	<b>Saskia Klar</b>
Eboli	<b>Katharina Rose</b>
Herzog von Alba	<b>Judith Richter</b>
Marquis von Posa	<b>Luka Vlatković</b>
Großinquisitor	<b>Horst Schily</b>

### Team:

Regie:	<b>David Paška</b>
Bühne:	Leon Julius Seiler
Kostüme:	Maria-Lena Poindl
Musik:	Moritz Geremus, Lukas Haas
Licht:	Lukas Kaltenbäck
Dramaturgie:	Marie-Therese Handle-Pfeiffer

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das Land Niederösterreich und die Stadt Wiener Neustadt.

**Dávid Paška**

Geboren 1999 in Bratislava, ist Theaterregisseur, Dramatiker und Lyriker. Nach dem Abschluss seines Studiums Schauspielregie mit einer Neuentwicklung von Natalie Sarrautes *Das Schweigen* am Max Reinhardt Seminar konzentriert er sich auf das eigene Schreiben sowie seine internationale und interdisziplinäre Theaterarbeit. 2021 erschien sein preisgekrönter Lyrikband *Nomos Črepín a Vrások*. 2022 inszenierte er *ein jedermann* von Thomas Perle am Nationaltheater Radu Stanca in Sibiu, Rumänien. Zuletzt wurde sein Stück *NAT.U.R.AL* im Zirkus des Wissens in Linz uraufgeführt. In dieser Spielzeit bereitet er die Oper *Les Aventures du Roi fou* von György Ligeti und Sir Peter Maxwell Davies in Nîmes, Frankreich, sowie eine *Hamlet*-Adaption nach Shakespeare und Müller in Sibiu vor.

## AUDIENZ + Nach(t)gedanken

Václav Havel

**Vor-Premiere:**        **Do 2. März 2023 (19:00)**

**Premiere:**            **Sa 4. März 2023 (19:30)\***

Vorstellungen:        **So 5.3. (15:00);** Do 9.3. (19:30)\*; So 12.3. (15:00);  
                                  Sa 18.3. (19:30);  
                                  Fr 24.3. (19:30); So 26.3. (15:00);  
                                  Do 30.3. (19:30)\*; Sa 1.4. (19:30)

\* Stückeinführungen: 4.3., 9.3. und 30.3. jeweils um 18:30 Uhr

*«Aber es geht doch um das Prinzip! Aus Prinzip kann ich mich doch nicht daran beteiligen: An einer Praxis, mit der ich nicht einverstanden bin!»*

Vaněk, einst bekannter Schriftsteller, jetzt Hilfsarbeiter in einer Brauerei, wird zur „Audienz“ beim Braumeister gerufen. In totalitären Systemen überwacht jede:r alle. Ein solches System ist diese Brauerei. Für eine Beförderung soll Vaněk Spitzelberichte über seine ehemaligen Kolleg:innen anlegen. Aus Prinzip lehnt er ab, wird aber unmittelbar durch seinen Vorgesetzten mit der autoritären Gewalt der Überwacher konfrontiert. Spätestens jetzt wird Vaněk zum Dissidenten.

Havel schrieb *Audienz* als Teil einer Trilogie um den Bühnenautor Vaněk in der Zeit nach der Niederschlagung des Prager Frühlings, als das kommunistische Regime seine totalitären Züge wieder voll re-etabliert hatte. Nicht nur in der Figur des Schriftstellers Vaněk zeigen sich starke autobiografische Züge – auch verschiedene Verweise auf Freunde Havels, wie den Autor Pavel Kohout, finden sich.

In einer Zeit, in der das Autoritäre wieder erstarbt, sich ausbreitet und Demokratien bedroht, liest sich das vermeintlich Absurde in *Audienz* wie ein Kommentar auf aktuelle Geschehnisse.

### **Nach(t)gedanken: Kunst und Haltung – Ein Epilog zu *Audienz***

Václav Havel seziert in seinem Werk Systeme und Umstände, die Menschen zum Vertuschen, Verstummen und Vernadern bringen. Subalternität, Rückgradlosigkeit und geistlose Gleichschaltung sind die Folgen. Im zweiten Teil des Abends denken folgende Autor:innen laut über Haltung, Meinungsfreiheit und Originalität in unseren Tagen nach: **Peter Roessler** (4.3.), **Jaroslav Rudiš und Wolfgang Müller-Funk** (5.3.), **Theodora Bauer** (9.3.), (Änderung:) **Ronald Pohl** (12.3.), **Mario Wurmitzer** (18.3.), **Daniela Strigl** (24.3.), **Solmaz Khorsand** (26.3.), **Gerhard Ruiss** (30.3.) und **Margret Kreidl** (1.4.). Moderation: **Anna Maria Krassnigg**.

Schauspiel:            **Nico Dorigatti**  
                                  **Alexandra Schmidt**  
                                  **Sophie Borchardt**

Regie: **Florian Thiel**  
Bühne: Julius Leon Seiler, Florian Thiel  
Kostüme: Maria Lena Poindl  
Licht: Lukas Kaltenbäck  
Dramaturgie: Marie-Therese Handle-Pfeiffer

Autor: **Václav Havel** (Deutsch von Gabriel Laub)  
Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das Land Niederösterreich und die Stadt Wiener Neustadt.

**Florian Thiel**, geboren 1993 in Gelsenkirchen, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Regieassistent am Theater in der Josefstadt, wo er mit Janusz Kica, Günter Krämer, Helmuth Lohner u.a. zusammenarbeitete. 2017 entsteht die erste eigene Inszenierung *Demut vor deinen Taten, Baby* (Laura Naumann), es folgen 2018 *Auf dem Land* (Martin Crimp) und 2019 *Magic Afternoon* (Wolfgang Bauer) am Theater in der Josefstadt. Seit 2021 studiert er Schauspielregie am Max Reinhardt Seminar. 2021 wird das Hörspiel *Granatsplitter* in seiner Inszenierung mit dem Ö1-Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums ausgezeichnet.

## REDEN!

Eine Theaterserie erlesener Rhetorik, est. 2016

- Staffel 3, Folge 1: Fr 3.3. (19:30) „REDEN! - Frei DENKEN“  
 Staffel 3, Folge 2: Sa 11.3. (19:30) „REDEN! - Frei ENTSCHEIDEN“  
 Staffel 3, Folge 3: Do 16.3. (19:30) „REDEN! - Frei SPRECHEN“  
 Staffel 3, Folge 4: Mi 29.3. (19:30) „REDEN! - Frei TRÄUMEN“

*»Eines der ersten Opfer unseres so seltsam eingemauerten Zeitalters der Meinungsfreiheit ist die Bedeutung. Denn wenn das Interesse an Wahrheit abnimmt und durch die jeweils bevorzugten Versionen der Realität ersetzt wird, dann schwinden im selben Maße auch Sinn und Bedeutung von Sprache.«*

Ayad Akhtar (2. Dezember 2022, Berlin)

### Historische und zeitgenössische rhetorische Paradestücke

In der Theaterserie „Reden!“, die im Herbst 2022 erstmals mit großem Erfolg in Wiener Neustadt gezeigt wurde, performen Schauspieler:innen bedeutende historische und zeitgenössische Reden entlang des Spielplanmottos. Theatermacherin Anna Maria Krassnigg und ihre Gesprächsgäste analysieren die rhetorischen Werke und ihre aktuelle Relevanz.

Reden, die Geschichte machen oder die Öffentlichkeit bewegen, sind fast immer großes Theater. Ihre Argumentation ist dramatisch und deshalb potenziell überzeugend. Um diese performative Wirkung zu erforschen, die manchmal den Ausschlag gibt, ist niemand besser geeignet als Schauspieler:innen. Durch Einfühlung machen sie deutlich, was die Redner:innen aus ihrem Material machen, wie sie es organisieren und sich anverwandeln. Dazu kommt, dass die Berichterstattung auch die bedeutendsten und folgenreichsten Reden nur in einigen Kernsätzen an uns überliefert. Das Publikum, das nicht eigens mühevoll nachforscht, erfährt nie den Wortlaut oder auch nur die logische Stringenz dieser Reden. So gesehen schließt das Format *Reden!* eine bizarre Informationslücke und untersucht einen vernachlässigten theatralischen Aspekt der Öffentlichkeit gleichsam von Innen. Politisches Theater als Aufforderung zum Weiterdenken.

Staffel 3, Folge 1:

„REDEN! - Frei DENKEN“ 3.3.2023 (19:30)

- **Friedrich Schiller:** „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“, 26. Mai 1789, Jena
  - **Václav Havel:** „Neujahrsrede 1990“, 1. Jänner 1990, Tschechoslowakei (Rundfunk, TV)
  - **Olga Flor:** „Kippunkte – Festrede zur 150-Jahr-Feier der Boku“, 24. Mai 2022, Wien
  - Gast: **Olga Flor** (Schriftstellerin)
- Schauspiel: **Horst Schily, Isabella Wolf**



Staffel 3, Folge 2:

„REDEN! - Frei ENTSCHEIDEN“ 11.3.2023 (19:30)

- **Jesus von Nazareth:** „Bergpredigt“
  - **David Foster Wallace:** „Das hier ist Wasser“, 21. Mai 2005, Kenyon College, Ohio
  - Gast: **Elisabeth von Samsonow** (Philosophin, Bildende Künstlerin)
- Schauspiel: **Martin Schwanda, Isabella Wolf**

Staffel 3, Folge 3:

„REDEN! - Frei SPRECHEN“ 16.3.2023 (19:30)

- **Ayad Akhtar:** „Ein Klima digitaler Einschüchterung – Festrede auf dem ersten Kongress des PEN Berlin“, 2. Dezember 2022, Berlin
  - **Toni Morrison:** „Nobelpreisrede“, 7. Dezember 1993, Stockholm
  - Gast: **Daniel Wisser** (Schriftsteller)
- Schauspiel: **Nina C. Gabriel, Murali Perumal**

Staffel 3, Folge 4:

„REDEN! - Frei TRÄUMEN“ 29.3.2023 (19:30)

- **Max Reinhardt:** „Rede über den Schauspieler“, Februar 1928, Columbia University, New York
  - **Ingeborg Bachmann:** „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“, März 1959, Bonn
  - **Wolfram Lotz:** „Rede zum unmöglichen Theater“, 2009, urspr. als Blogbeitrag veröffentlicht
  - Gast: **Helga Rabl-Stadler** (Kulturmanagerin)
- Schauspiel: **Kirstin Schwab, Martin Schwanda**

Regie und Moderation: **Anna Maria Krassnigg**  
Dramaturgie: Marie-Therese Handle-Pfeiffer  
Maske: Henriette Zwölfer  
Licht: Lukas Kaltenbäck

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das Land Niederösterreich und die Stadt Wiener Neustadt.

## SALON EUROPA

Impuls und Dialog zu „Gedankenfreiheit“

Termine: So 5.3. (11:30)  
 So 19.3. (11:30)  
 So 2.4. (11:30)

Das Salongespräch mit unseren internationalen Gästen aus Wissenschaft, Kunst und Literatur erweitert die wesentlichen Themen des Spielplans und ergänzt die Formate darstellender Kunst diskursiv. Die wissenschaftliche Leitung obliegt Wolfgang Müller-Funk: *„Die Bestimmung der Freiheit, derzufolge diese stets eine der Andersdenkenden sei, ist keineswegs eine (zu) großzügige, womöglich illusorische und übertriebene Sicht dieses immens wichtigen politischen Guts. Sie ist auch nicht bloß eine Vorsichtsmaßnahme angesichts der Wahrscheinlichkeit, selbst in die Position des und der Anders-Denkenden zu geraten. Die Freiheit des Andersdenkenden bildet die unabdingbare Voraussetzung für das Entstehen eines offenen und heterogenen Raumes, in dem Dialog und Dissens ohne Angst und Repression stattfinden kann. Die Existenz dieses ‚dritten‘ Raumes ist nicht nur in autoritären Regimen, sondern auch in liberalen Demokratien gefährdet.“*

In drei Sonntagsmattinées beleuchten die Gäste aus ihren jeweiligen künstlerisch-wissenschaftlich-literarischen Welten und Kontexten heraus die Fragen, welche die Theaterabende dieser Festivalausgabe aufwerfen, im Fokus des Spielplanmottos *Gedankenfreiheit*.

Der SALON EUROPA kann auf [europainszene.at](http://europainszene.at) und überall, wo es Podcasts gibt, nachgehört werden. Das *Falter Radio* mit Raimund Löw übernimmt Gespräche des SALON EUROPA ebenfalls in sein Programm.

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>So 5.3.2023</b> (11:30)  | <b>Jaroslav Rudiš</b> (Schriftsteller, Tschechien) und <b>Wolfgang Müller-Funk</b> (Kulturphilosoph), per Video zugeschaltet: <b>Jurko Prochasko</b> (Schriftsteller und Psychoanalytiker, Ukraine) |
| <b>So 19.3.2023</b> (11:30) | <b>Wynfrid Kriegleder</b> (Literaturwissenschaftler, Österreich) und <b>Wolfgang Müller-Funk</b> (Kulturphilosoph)  |
| <b>So 2.4.2023</b> (11:30)  | <b>Liliane Weissberg</b> (Literaturwissenschaftlerin, USA) und <b>Wolfgang Müller-Funk</b> (Kulturphilosoph)  |

Moderation: **Anna Maria Krassnigg**

Wissenschaftliche Leitung: **Wolfgang Müller-Funk**

Eine Produktion der *wortwiege*, gefördert durch das Land Niederösterreich und die Stadt Wiener Neustadt.

## wortwiege

*Drama & Salon, est. 2004*

Die *wortwiege* steht für zeitgenössisches dramatisches Erzählen und das Bekenntnis zum Autor:innen-theater. Die *wortwiege* bearbeitet Stoffe von der Antike bis in die Gegenwart. Begleitet werden die einzelnen Theaterzyklen durch ein hochkarätiges Programm aus Literatur und Wissenschaften im öffentlichen Diskurs.

Die Spezialität der *wortwiege* ist die Inszenierung atmosphärisch außergewöhnlicher Räume, in welchen Literatur szenisch sinnlich erlebbar wird, sowie die interkreative Verschränkung der darstellenden Künste Film, Theater, und Musiktheater.

Die *wortwiege* ist eine Erweiterung von *Salon5* in Wien und am Thalhof Reichenau (2007-2017) und entwickelt und produziert international Theater- und Dialogformate. Seit 2019 programmiert sie ihre Festivals in den **historischen Kasematten Wiener Neustadt**.

Die *wortwiege* wurde mit dem Hauptpreis des MAECENAS 2021 in der Kategorie „Österreichische Kulturanbieter“ ausgezeichnet.

[www.wortwiege.at](http://www.wortwiege.at)

Künstlerische Leitung:  
**Anna Maria Krassnigg**

Kaufmännische Leitung / Produktion:  
**Christian Mair**

Dramaturgie:  
**Marie-Therese Handle-Pfeiffer**

Wissenschaftliche Leitung:  
**Wolfgang Müller-Funk**

Kommunikation, Marketing und Kulturvermittlung:  
**Simon Hajos**  
**Michaela Preiner**

## **Förderer, Sponsoren und Projektpartner**

### Öffentliche Förderer:

Kulturabteilung des Landes NÖ  
Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ  
Stadt Wiener Neustadt

### Sponsoren:

Kirchdorfer Concrete Solutions  
MedAustron  
UNIQA  
EVN  
Sparkasse Wiener Neustadt

### Medienpartner:

Die Presse  
Ö1 Club / Ö1 intro  
Okto

### Projekt- und Werbepartner:

Österreichische Gesellschaft vom Goldenen Kreuze  
Normalzeit  
Club Max Reinhard Seminar  
Freie Musiktheater Wien  
Hunger auf Kunst und Kultur

## Spielort

### **Kasematten Wiener Neustadt**

Bahngasse 27, 2700 Wiener Neustadt

**Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Anfahrt mit dem Zug nach Wiener Neustadt (von Wien in rund 30 Minuten). Die Kasematten sind vom Bahnhof in wenigen Minuten Fußweg (ca. 300 Meter) erreichbar.

**Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz gegenüber Kasematten-Eingang sowie Stadtpark Garage. Zu den Vorstellungszeiten von EUROPA IN SZENE gebührenfrei nutzbar.

## Kartenverkauf

Online-Ticketverkauf unter **[www.wortwiege.at](http://www.wortwiege.at)**

Tickets ebenso erhältlich am **Infopoint Altes Rathaus**, in den **Kasematten Wiener Neustadt** sowie an allen **oeticket-Vorverkaufsstellen**.

**ABENDKASSE:** Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

### KARTENPREISE:

„DON KARLOS“ und „AUDIENZ + Nach(t)gedanken“: € 45,- (Kat. 1), € 38,- (Kat. 2)

„REDEN!“: € 35,- (Kat. 1), € 29,- (Kat. 2)

„SALON EUROPA“: € 10,-

### ERMÄSSIGUNGEN:

Alle Rabatte werden vom Normalpreis berechnet. Eine Kombination von mehreren Ermäßigungen ist nicht möglich. Für alle Ermäßigungen ist ein entsprechender Nachweis an der Abendkasse vorzulegen!

\* 10%: Senior:innen, Presse-Abo, Club Ö1

\* 20%: Menschen mit besonderen Bedürfnissen und eine Begleitperson (Bestellung unter [willkommen@wortwiege.at](mailto:willkommen@wortwiege.at))

Österreichische Gesellschaft vom Goldenen Kreuze

Club Max Reinhardt Seminar

\* 30%: Ö1-Intro

\* U25-Ticket zu € 10 / € 5 / € 2,50: Besucher:innen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

\* Hunger auf Kunst und Kultur: Freier Eintritt für Kulturpassbesitzer:innen (beschränktes Kontingent, bitte um Vorreservierung unter [willkommen@wortwiege.at](mailto:willkommen@wortwiege.at))

[www.wortwiege.at](http://www.wortwiege.at)

[www.europainszene.at](http://www.europainszene.at)